

FF Fortaleza (Brasilien) zu Gast bei FF Berlin

06.-13.05.2012 - ED Gustav Keller

Wer spricht Portugiesisch? diese Frage stellte sich noch nicht, als am 25. Oktober 2010 beim Vorsitzenden eine Email in Englisch mit folgendem Text ankam:

Name: Maria da Glória Silva Gonçalves

Email: goinha6@yahoo.com.br

Mr. President,

My name is Maria da Gloria Gonçalves, I am president of the Friendship Force of Fortaleza, Brazil. Every year we have to send our choice of countries where we intend to go. Atlanta calls to send out the intentions until November 1, says it will be easier to answer the first request sent. It is very difficult to travel to Europe, however we have already got a invitation from the Sibiu´s / Romania club and would like to do another week of exchange close to Romania in 2012, so please invite us directly because we know that when there is an agreement advance between clubs Atlanta attend more easily. The same way I put my club at your disposal if you want to visit us anytime.

Bei der nächsten Vorstandssitzung wurde der Punkt dann besprochen und positiv entschieden. FF Fortaleza wurde also eingeladen. Nun passierte erst mal gar nichts und als dann im Februar 2011 die Austauschvorschläge von FFI aus Atlanta kamen, war alles Mögliche dabei, aber nicht FF Fortaleza zu FF Berlin. Weder in Brasilien noch bei uns. Also Nichtannahme der Vorschläge bei beiden Clubs. Es folgte ein reger Email Verkehr zwischen den zuständigen Personen, bis es dann am 31. März 2011 hieß: „It's a Match!“ Nach einigem Hin und Her wurde dann die Zeit 6. -13. Mai 2012 festgelegt. Die Zahl der Ambassadors wurde nach mehrmaligem Nachfragen, ob nicht doch 25 Gäste möglich wären, auf 20 festgelegt und auch so akzeptiert.

Unendlich viele Emails später:

Die brasilianische Gruppe von 20 Personen konnte bei uns nur mit allergrößten Schwierigkeiten untergebracht werden. Die Kinder eines Ehepaars wohnten bei Freunden in Berlin, nahmen aber am Programm teil.

Nun am 06. Juni trafen sich die Gastgeber in Tegel am Gate A9 um die Gäste, die um 18:25 Uhr erwartet wurden in Empfang zu nehmen. Klappte alles prima und für den Rest des Tages war sowieso nichts mehr vorgesehen.



Am nächsten Morgen trafen sich die Gäste am Hardenbergplatz für eine Stadtrundfahrt mit portugiesisch sprechendem Guide. Unsere Gastgeber hatten hier das erste Mal beklagen, dass nur die wenigsten Gäste Englisch konnten. Im Profil eines Gastes stand z.B. „studiert Englisch“, aber leider war hier gemeint, dass die Person gerade angefangen hatte Englisch zu lernen.



Für den nächsten Tag war der obligatorische Reichstag-Besuch vorgesehen. Der ED hat in seiner unglaublichen Weisheit am Vorabend noch eine Mail an alle Gastgeber geschickt, mit der Bitte, an die erforderlichen Pässe zu denken. Natürlich hatten am nächsten Tag zwei Gäste keinen Pass dabei und die Krönung war, der ED selber auch nicht. Offensichtlich passiert so etwas öfter, denn alle Teilnehmer wurden trotzdem in den Reichstag gelassen.

Der nächste Punkt im Programm war ein Empfang im Rathaus Neukölln beim stellvertretenden Bürgermeister und anschließender Besteigung des Turmes. Dank des fabelhaften Wetters hatte man von dort eine wunderbare Aussicht über die gesamte Stadt. Eine tolle Belohnung für den mühseligen Aufstieg!



Für Freitag stand ein Tagesausflug nach Dresden auf dem Programm, den sich unsere Gäste gewünscht hatten. Angesagt war frühes Aufstehen. Der Zug ab Hauptbahnhof fuhr um 8:45 Uhr. Für diese Tour durften wir dann noch drei weitere Brasilianer kennenlernen, die am Vortag in Berlin angekommen waren und in einem Hotel wohnten. In Dresden gab es dann eine 2 stündige Führung durch die Altstadt. Sie sollte am Restaurant Pulverturm enden, wo ein Drei Gänge Menu eingeplant war. Kurz vor Erreichen des Ziels hörte man schon von etwas entfernte Musik. Wie sich herausstellte war hier ein Trio aus St.



Petersburg dabei sich etwas Geld als Straßenmusikanten zu verdienen. Auf einen Wink der Führerin mit der brasilianischen Fahne beendeten die Musiker ihr gerade gespieltes Lied und stimmten die brasilianische Nationalhymne an. Jetzt traute ich fast meinen Augen nicht. Unsere Gäste die schon müde von der ungewohnten Lauferei waren, erwachten schlagartig zu neuem Leben. Alle stimmten beim Singen der Hymne ein. Mich würde nicht wundern, wenn darüber am nächsten Tag in der Dresdener Zeitung berichtet wurde. Auch die Musiker sind über eine extra Einnahme sicher nicht unglücklich gewesen.

Am Tage vor der Abreise wurde in der Markgrafenstraße die Farewell Party gefeiert. Hier gesellte sich noch ein weiterer Besucher aus Brasilien zur Gruppe hinzu, so dass nun 24 Besucher aus Brasilien anwesend waren. Außerdem hatten wir die junge Brasilianerin eingeladen, die auf Vermittlung von Gloria im Rathaus Neukölln übersetzt hatte. Die Party war ein voller Erfolg. Auch wenn die Gäste sich meistens untereinander unterhielten (wie auch die Gastgeber) waren scheinbar alle glücklich.



Hier möchte ich mich noch einmal bei Allen bedanken, die zum Gelingen dieses Austausches beigetragen haben. Mein besonderer Dank gilt Monika Hübner-Liers, die eine große Hilfe bei dem Ausflug nach Dresden war und Ruth Sasse, die die Organisation für die Party übernahm.

Und „Wer spricht Portugiesisch?“ Natürlich alle Brasilianer, aber wir von FF Berlin nicht. Es waren nur einige wenige Gäste dabei, die etwas Englisch konnten. Einige sprachen und verstanden auch spanisch, aber da sieht es bei uns etwas mau aus. Im Haus, wenn man mit den Gästen alleine ist, ist das ein recht unbefriedigender Zustand. Man kann sich z.B. beim Frühstück nur freundlich ansehen und keine Absprachen treffen, alles ist beschwerlich. Gemeinsam mit meinen Gastgebern bin ich der Meinung, dass das nicht im Sinne von Friendship Force sein kann! „Make Faces“ bedeutet wohl vor allem über die Menschen etwas zu erfahren.

Gustav Keller